

# **Hausgottesdienst zum Pfingstfest Pfingstsonntag, 31.05.2020**



*Foto: imago/Hanke*

**Ich bin so und du bist anders.  
Und trotzdem gehören wir zusammen.**

**Pfingsten gibt uns den Mut, ganz verschieden  
Gottes guten Geist zu entdecken und ihn  
anderen zu schenken.**

# **Gedanken zum Pfingstfest**

Liebe Gläubige,

## **Pfingsten ist anders**

An Weihnachten beschenkten wir uns gegenseitig und feierten in der Familie. An Ostern kommen wir gewöhnlich zusammen, um in der Familie gemeinsam gut zu essen und eine kleine Aufmerksamkeit mitzubringen. An Pfingsten? Was ist denn da? Vielleicht sind Sie nun ebenso etwas in Stocken gekommen, weil Pfingsten einfach ganz anders ist. Für mich ist es ein Genießerfest. Viele haben frei und müssen nicht arbeiten, uns drängt es bei schönem Wetter regelrecht raus in die Natur, auch wenn es in diesem Jahr durch die Pandemie anders ist als sonst. Wir spinnen Ideen, was wir gemeinsam unternehmen könnten.

## **Fest zum Genießen**

So ein Fest lädt uns regelrecht ein, das Zusammensein zu genießen und begeistert auf Entdeckertour zu gehen. Ich glaube, in jedem Menschen steckt so etwas wie die Sehnsucht nach solchen Momenten. Sie tun gut und lassen uns gerade in der Corona-Zeit spüren: Es ist schön, nicht nur in der Wohnung aufeinander-

der zu sitzen, sondern in jedem Menschen etwas Besonderes wahrzunehmen. Draußen geht das viel besser. Man nennt solche Erfahrungen auch guter Geist. Jeder ist von GOTT her einmalig und kann mich beschenken, wenn ich aufbreche, um mich zum Geschenk für den Anderen zu machen.

### **Einander Mut machen**

Nichts anderes ist auch vor 2000 Jahren an Pfingsten mit den Jüngern geschehen. Plötzlich spürten sie: Wir dürfen einander Mut machen, weil GOTT mit uns geht. Sein Geist steckt in jedem von uns und wir dürfen das einander erzählen, damit wir aneinander Gott wahrnehmen. Vielleicht ist es gar nichts Großartiges: Es reicht schon mal eine Umarmung ohne Worte und schon wird klar: Das ist so etwas Tolles, die Nähe des anderen zu spüren. Oder man winkt einfach mal aus der Ferne jemandem zu, wenn man unterwegs ist.

### **Zeit zum Ausprobieren**

Probieren Sie es in diesen Tagen einmal aus. Ich bin sicher, Gottes guter Geist ist da, wo wir uns verschenken, wo wir kleine Zeichen der Aufmerksamkeit geben, wo wir uns Mut machen, durch diese Corona-Zeit zu kommen.

Und da, wo es uns schwer fällt, dürfen wir sogar im Stillen sagen:

### **Gebet zu Gottes gutem Geist**

„GOTT, gib mir jetzt den Mut aufzubrechen. Gib mir die Kraft über meinen Schatten zu springen, Mach mich fähig das Einmalige im anderen zu sehen.“ - Spürst Du: Pfingsten ist in Dein Leben gekommen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, wenn Sie aus Ihren vier Wänden auf Entdeckertour gehen. Frohes Pfingstfest - Ihr

Pfarrer Gerhard Spöckl



*Bild: Martin Manigatterer - In: Pfarrbriefservice.de*

## **Vorbereitung:**

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Blumen, Kerze, Kreuz
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- wer welche Texte vorträgt und vorbetet

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht und sind im Gebet mit Ihnen verbunden!

Pfarrer Gerhard Spöckl, Pfarrvikar Jürgen Thaumüller, Diakon Bernhard Gartner, Gemeindereferentin Erika Gerspitzer, Sozialpädagogin Sabine Staab

# ERÖFFNUNG

V: Beginnen wir unseren Gottesdienst mit dem Zeichen des lebendigen Gottes.

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + Amen.

## Lied zur Eröffnung - Gotteslob 351

1.) Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, /  
besuche das Herz der Kinder dein: / erfülle uns  
mit deiner Gnad, / die deine Macht erschaffen  
hat.

3.) O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger  
Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater  
zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.

4.) Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieße  
Liebe in die Herzen ein, / stärke unsres Leibes  
Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

6.) Den Vater auf dem ewigen Thron / lehre uns  
erkennen und den Sohn; / dich, beider Geist,  
sei'n wir bereit / zu preisen gläubig alle Zeit.

# **Einführung zum Pfingstfest**

## **Kyrie**

V: Jesus Christus, wer nach Dir lebt, kann das Wirken Gottes erahnen

V/A: Kyrie, eleison  
*(gesprochen oder gesungen Gotteslob 156)*

V: Jesus Christus, Du rufst uns in die Gemeinschaft mit dir und untereinander.

V/A: Christe, eleison  
*(gesprochen oder gesungen Gotteslob 156)*

V: Jesus Christus, wer an Dich glaubt, der bricht auf ins Leben.

V/A: Kyrie, eleison  
*(gesprochen oder gesungen Gotteslob 156)*

## **Gloria - Gotteslob 389**

Kehrvers: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deiner Engel und himmlischen Heere, / das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!

1. Herr, du kennst meinen Weg, / und du ebnest die Bahn, / und du führst mich den Weg durch die Wüste. Kehrvors

3. Und du sendest den Geist / und du machst mich ganz neu / und erfüllst mich mit deinem Frieden. Kehrvors

5. Gib mir selber das Wort, / öffne du mir dein Herz, / deine Liebe, Herr zu schenken. Kehrvors

## **Gebet**

V: Lasset uns beten:

Guter Gott,

sprich uns immer wieder neu an und hol uns heraus aus unserem Alltagstrott.

Sende uns deinen Geist, der unsere Sinne weit macht, um quer zu denken und neue Wege zu finden.

Lass uns deinen Geist in den Worten und im Handeln anderer Menschen erkennen.

Darum bitten wir durch dich, Jesus Christus, unseren Wegbegleiter, Bruder und Herrn.

A: Amen.

# WORTGOTTESDIENST

## 1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der

Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden

V: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

### **Zwischengesang Gotteslob GL 346**

Kehrvers: Atme in uns, Heiliger Geist, / brenne in uns, Heiliger Geist, / wirke in uns, Heiliger Geist. / Atem Gottes komm!

1. Komm du Geist, durchdringe uns, / komm du Geist, kehre bei uns ein. / Komm du Geist, belebe uns, / wir ersehnen dich.

Kehrvers

2. Komm du Geist, der Heiligkeit, / komm du Geist der Wahrheit. / Komm du Geist der Liebe, / wir ersehnen dich.

Kehrvers

3. Komm du Geist, mach du uns eins. / Komm du Geist erfülle uns. / Komm, du Geist und schaff uns neu, / wir ersehnen dich.

Kehrvers

## **2. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet. Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

V: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

**Halleluja - Gotteslob 175/ 2**

## **Gotteslob 630 / 4**

V / A: Dein Wort ist Licht und Wahrheit, es leuchtet mir auf all meinen Wegen.

### **Evangelium - Joh 20,19-23**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir Christus.

## **Auslegung**

### **Die Corona-Pandemie**

„Ich brauche eigentlich gar nicht viel! Am schönsten wäre es, wenn ich wieder einmal das Leben so richtig genießen könnte - ein paar Freunde treffen, mal gut Essen gehen und miteinander über Gott und die Welt zu sprechen. Mal nicht nur auf Abstand in dieser Corona-Pandemie zu gehen, sondern ungezwungen beieinander zu sein.

### **Träumen auch als Christ**

Vielleicht sind Sie auch gerade ins Träumen gekommen und würden am liebsten den Satz weitersprechen: „Wie schön, wäre es, wenn ...“ - Machen Sie es einfach einmal. Ich glaube nämlich, es tut gut, nicht nur auf die Abstandsregeln zu schauen, die wir im Augenblick beachten müssen, um niemanden zu gefährden. Wir brauchen im Leben auch Momente, die uns gut tun, Augenblicke, in denen wir spüren: In mir steckt so eine Sehnsucht nach einem normalen Leben! Ich sehne mich nach einem Leben ohne Corona und ich freue mich, wenn das alles einmal vorbei ist! Als Christ sehne ich mich aber auch, in den nicht ganz normalen Tagen nach dem, der mir zusagt:

„Ich gehe mir dir durch all das, was Du dir wünschst. - Ich lege in Dich eine Sehnsucht, die Dich über diese Zeit blicken lässt.“ Mir tut ein solches Träumen wirklich gut, weil ich spüre: Es zaubert sogar mitten in Corona ein Lächeln in mein Gesicht. Bereits heute darf ich mich darauf freuen, wenn das Leben wieder ohne Beschränkungen losgeht.

### **Freunde jetzt und nach Corona**

Freunde, mit denen wir auf Abstand leben müssen, Bekannte, nach denen wir uns mehr sehnen denn je, sagen es noch treffender und es geht einem noch tiefer ins Herz: „Ich bin so froh, wenn ich endlich aus meinem Bau wieder herauskomme und wir uns wieder einmal sehen können! - Wenn es geht, dann ist das als Erstes dran!“

### **Pfingsten geht mit hinein in unsere Wege**

Wenn wir heute Pfingsten feiern, dann kommen mir unwillkürlich die Worte in den Sinn, die man sich zusagt, wenn man an die Zeit nach Corona denkt und den Wunsch ausspricht: „Ich freue mich, wenn wir uns nicht nur am Telefon sprechen. - Es wird Zeit, dass wir uns wieder mal so treffen können.“

Das tut einfach gut, wie die heutige Erzählung von Pfingsten. Im Grunde wird mir hier auch nichts anderes zugesagt, als es meine Freunde tun: „Egal, wie schwer diese Pandemie für Dich ist - egal, was auf Dich und mich zukommt - träum den Traum des Lebens, den ich Dir an Pfingsten gesagt habe: „Ich, bin bei Dir und begleite Dich! Ich sehne mich nach Dir, dass Du meine Kraft lebhaftig spüren kannst.“ Fühlen Sie vielleicht einfach ein wenig nach! Wenn wir diese Worte von Gott her zugesagt bekommen - dann spüre ich, egal, was im Leben auf mich zukommt, dass ich auch in dieser Zeit über mich selbst hinauswachsen kann, denn sein Geist ist bei mir.

Natürlich - auch ich kann Ihnen nicht sagen, was sich an Pfingsten wirklich genau ereignete und was da in der Luft lag, als die Jünger das Versprechen Gottes ganz deutlich wahrnehmen konnten und plötzlich eine Sprache gesprochen haben, die wir auch unsichtbare Kraft nennen.

### **Pfingsten eine innere Kraft fürs Leben**

Pfingsten sagt mir heute: „Ist wie eine innere Kraft, die in Dein Leben kommen will - auch jetzt in der Corona-Zeit. GOTT traut es Dir zu,

die Welt mit deiner Kraft zu beleben - beginne zu träumen und das schon jetzt!“ Wir schenken einander uns und GOTT und Pfingsten ist da! Gesegnetes Pfingstfest:

Gerhard Spöckl, Pfarrer

## **Glaubensbekenntnis - Gotteslob 790**

1) Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, / der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält. / Er schuf aus Nichts das Leben, / den Mensch als Frau und Mann: / die Krone seiner Schöpfung, ich glaube daran.

2) Ich glaub' an Jesus Christus, der auf die Erde kam, / der, Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm. / Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn: / denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3) Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, / der, überall zugegen, uns Gottes Wege führt. / Er wird die Welt verwandeln / und treibt uns weiter an, / in Gottes Sinn zu handeln, ich glaube daran.

4) Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament. / Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt. / Wir werden auferstehen, / wie Christus es getan: die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

## **Fürbitten - mit dem Ruf Gotteslob 312 / 2**

Guter Gott, du lässt uns auch nach Ostern nicht allein, sondern du bist da, wo wir sind. Dein guter Geist begleitet uns auf unserem Lebensweg. Wir bitten dich:

- Gott, Heiliger Geist, du Geist, der uns zusammenführt. Wir bitten dich für alle Menschen, die dich suchen und für alle, die miteinander neue Wege des Glaubens suchen.

**A: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

- Gott, Heiliger Geist, du Geist, der uns hoffen lässt. Wir bitten dich für alle, die von der Corona-Pandemie getroffen sind, und für alle, die Angst um ihr Leben haben.

**A: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

- Gott, Heiliger Geist, du Geist der uns Nähe schenkt. Wir bitten dich für alle, die in diesen Tagen der Pandemie unter Einsamkeit leiden, und für alle, die ihren Lebensweg alleine gehen müssen.

**A: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

- Gott, Heiliger Geist, du Geist der uns Leben schenkt. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen, und für alle, die an der Schwelle zum Tod stehen.

**A: Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Dein Geist gibt uns Mut nach vorne zu blicken und daran zu glauben, dass unser Leben mit dir eine Zukunft hat. Wir danken dir für deine Zuneigung zu uns Menschen, durch Christus unseren Herrn.

A: Amen.

## **Vater unser**

V: Beten wir zusammen mit den Worten des Herrn!

A: Vater unser im Himmel...

## **Dank - Gotteslob 348**

1) Nun bitten wir den Heiligen Geist / um den rechten Glauben allermeist, / dass er uns behüte an unserm Ende, / wenn wir heimfahrn aus diesem Elende. / Kyrieleis.

2) Du heller Schein, du lebendig Licht, / Geist des Herrn, der unsere Nacht durchbricht, / lass uns Gott erkennen, ihn Vater nennen / und von Christus uns nimmermehr trennen. / Kyrieleis.

3) Du stille Macht, du verborgne Kraft, / Geist des Herrn, der in uns lebt und schafft, / wohne du uns inne, uns anzutreiben, / bete du in uns, wo wir stumm bleiben. / Kyrieleis.

## **Gebet**

Lasset uns beten:

Der allmächtige Gott gebe uns seinen Geist, der wie Feuer ist und Sturm, wie Worte, die alle verstehen.

Der gütige Gott gebe uns seinen Geist, der zusammenführt und neu werden lässt.

Der treue Gott gebe uns seinen Geist, uns und allen Menschen, damit wir ihm ähnlich werden.

Der mutmachende Gott, treibe uns an, seinen Geist in die Welt zu bringen und daraus zu leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

## **Segen**

V: Gott segne unseren Weg  
die sicheren und die tastenden Schritte,  
die einsamen und die begleiteten,  
die großen und die kleinen.

Gott segne deinen Weg  
mit Atem über die nächste Biegung hinaus,  
mit unermüdlicher Hoffnung,

die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,  
mit dem Mut, stehenzubleiben,  
und der Kraft, weiterzugehen.

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg  
wie ein bergendes Zelt.

Gottes Segen leuchte uns auf unseren Wegen  
wie das Feuer in der Nacht.

Gehen wir im Segen,  
und gesegnet sind wir Segen,  
werden wir Segen,  
sind wir Segen,  
wohin uns der Weg auch führt.

Und so segne uns, Gott der Vater, der Sohn  
und der heilige Geist.

A: Amen.

## **Schlusslied - Gotteslob 325**

1. Bleibe bei uns, du Wanderer durch die  
Zeit! / Schon sinkt die Welt in Nacht und Dun-  
kelheit. / Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.  
Sei unser Gast und teile Brot und Wein.

2. Weit war der Weg. Wir flohen fort vom  
Kreuz. / Doch du, Verlorner, führtest uns be-  
reits. Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du  
sprichst? / Zeige dich, wenn du nun das Brot  
uns brichst.

3. Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein. /  
Lass uns dich sehn im letzten Abendschein.  
Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir: / Lebend  
und sterbend bleiben wir in Dir.

### **Aktion:**

Vielleicht gelingt es Ihnen heute einen schönen Spaziergang zu machen. Gerade in der Zeit um Pfingsten zeigt sich die Natur am Schönsten. Wer losläuft mit der Familie, der kann zum Entdecker oder zur Entdeckerin werden. Man bleibt an einem Punkt stehen, staunt und erzählt den anderen, was einen dabei staunen lässt und wie begreifbar uns Gottes Geist ist. Am Ende kann man dann noch ein kleines Lied miteinander singen, den Spaziergang abschließen, sich auf seinem Lebensweg segnen, indem man ein Kreuz auf die Stirn des anderen zeichnet und dann gemütlich miteinander die Zeit verbringt beim Spielen, Essen...

Probieren Sie es einfach mal aus. Man wird so selbst zu einem Menschen, in welchem man Gottes Geist spüren kann.

Pfarrer Gerhard Spöckl

## **Kinderseite - wir basteln ein Windrad:**

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten,  
weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff

Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.

Nun werden alle diagonalen Faltlinien jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

Nun biege jede zweite Spitze in die Mitte.

Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Die Spitzen sollen dabei übereinander liegen.

Stecke nun zuerst eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.

Schlage nun den Nagel ca. 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Der Nagel sollte aber nicht zu tief eingeschlagen werden, sondern etwas locker sitzen, damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!

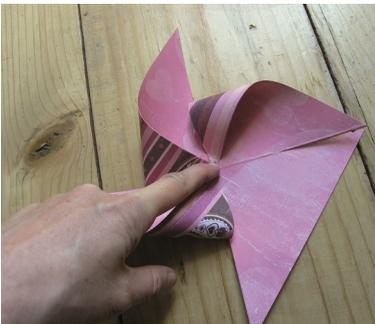
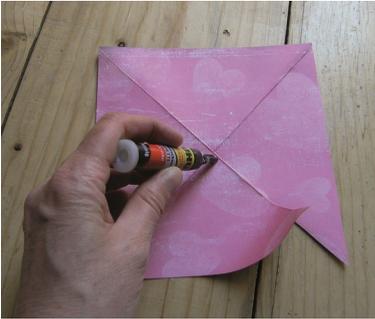
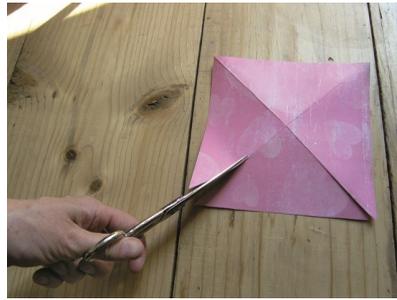


Bild: Karin Teichmann,  
[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at)  
In: Pfarrbriefservice.de